

Newsletter Dezember 2021

Beringtes Turmfalken-Weibchen in Sarganser Nistkasten (Bild: Antonia Broder)



Inhalt

Inhalt	2
Artenförderungsprojekt Turmfalke und Schleiereule	3
Vogel des Jahres 2022: die Feldlerche.....	5
Rotariereinsatz zu Gunsten der Biodiversität.....	7
Wanderausstellung kommt ins Sarganserland	9
Fehlen Männchen geht's auch ohne - spannende neue Erkenntnisse aus der Vogelwelt	9
Seltene Schmetterlingsbeobachtung	10

Artenförderungsprojekt Turmfalke und Schleiereule



Turmfalke-Nachwuchs

Bilder: Antonia Broder

Der Verein Pro Riet setzt im St. Galler Rheintal zusammen mit der Schweizer Vogelwarte Sempach und interessierten Landwirten seit 2006 ein Förderungsprojekt für Schleiereulen und Turmfalken um. Die beiden Arten gelten gemäss Roter Liste als potentiell gefährdet und gehören deshalb zu den 50 Prioritätsarten der «Artenförderung Vögel Schweiz».

Im Jahr 2019 wurde das ursprüngliche Projektgebiet auf das ganze St. Galler Rheintal ausgeweitet. Mittlerweile umfasst das Projekt zwischen Altenrhein und Sarganserland über 400 Nistkästen. In den drei letzten Jahren konnten die Turmfalken und Schleiereulen ihre Anzahl Bruten kontinuierlich steigern respektive halten.

Im Jahr 2021 konnten 119 Turmfalken- und 6 Schleiereulenbruten nachgewiesen werden. Die Jahre 2020 und 2021 waren überdurchschnittlich, was die Anzahl Bruten und beringter Nestlinge bei den Turmfalken anbelangte. Seit 2019 haben sich die Bruten mehr als verdreifacht.

Bei den Schleiereulen waren nach einem Tiefpunkt in den Jahren 2015 bis 2018 erfreulicherweise wieder acht Bruten in den letzten drei Jahren im Kerngebiet zu beobachten. 28 Jungeulen konnten beringt werden.

Seit 2 Jahren kontrollieren Manuela Kaiser und Tamara Heeb, Mitglieder von Birdlife Sarganserland die Nistkästen im Gebiet Sarganserland. Im letzten Jahr konnte nur eine Turmfalken-Brut in Sargans nachgewiesen werden. In diesem Jahr waren es schon zwei Bruten und ein Brutversuch.

Ein herzliches Dankeschön allen Landwirten, die sich am Projekt beteiligen und den Kontrolleurinnen tatkräftig zur Seite standen, zum Beispiel beim Stellen der Leitern, Beobachten oder Dokumentieren der Brut. Teilweise wurde sogar das Fangen von Feldmäusen eingestellt, damit der Nachwuchs genügend zu Fressen hatte!

Vogel des Jahres 2022: die Feldlerche

Älteren Generationen ist die Feldlerche noch bekannt, als ausdauernd singender, omnipräsenter Kulturlandvogel. Heutzutage ist eine im Sarganserland singende Feldlerche eine Seltenheit und häufig nur auf dem Frühlingszug zu beobachten.

Um den Bodenbrüter zu fördern, müssen vor allem die noch existierenden Populationen stabilisiert und ausgebaut werden. Dafür braucht es mehr qualitativ hochwertige Biodiversitätsförderflächen und eine Feldlerchen-gerechte Bewirtschaftung der Kulturen. Bunt- und Rotationsbrachen, Ackerschonstreifen und Säume mit vielfältiger Ackerbegleitflora verbessern ihre Nahrungsgrundlage und bieten

geeignete Brutmöglichkeiten. Auch eine grössere Vielfalt verschiedener Kulturen mit breiter Fruchtfolge und extensive Wiesen mit mindestens 7 Wochen zwischen zwei Schnittnutzungen sind positiv. Im intensiv genutzten Grünland gibt ein Hochschnitt ab 14 cm der Brut eine Chance. Reduzierte Düngung und der Verzicht auf Pestizide können in Produktionsflächen zusätzlich viel bewirken. (Quelle: BirdLife Schweiz)



Diese Feldlerche zeigt ihre kleine Federhaube. Foto: Vincent Legrand



Brachen sind nur eine von mehreren Massnahmen, die es braucht, um der Feldlerche und der Biodiversität generell zu helfen. Bild: Agrofutura

Rotarierinsatz zu Gunsten der Biodiversität



Rotarier im Einsatz beim Pumpwerk Sargans - Herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfern!

Auf der Parzelle 2099 in Sargans wurden im Rahmen eines ehrenamtlichen Arbeitseinsatzes durch Rotarier am 23. Oktober 2021 diverse Massnahmen ausgeführt, welche der Biodiversitätsförderung dienen. Ursina Wüst konnte Ideen einbringen und in einem kurzen Input vor Ort die Wichtigkeit der Biodiversitätsförderung und die Tätigkeiten von BirdLife Sarganserland aufzeigen. Professionell geplant und umgesetzt wurden die Massnahmen ebenfalls von einem Vereinsmitglied, von Samuel Vils und seinem Team von passion verde, mit dem Leitsatz «Gärten voller Leben».



Durch die Lage des Grundstückes entlang eines häufig genutzten Spazierweges knapp ausserhalb der Gemeinde kann das Grundstück nun auch für die Bevölkerung als Anregung dienen. Die 88 vielfältigen, neu gesetzten Wildsträucher können ausserdem im Rahmen zukünftiger Sträuchertauschaktionen in Übereinstimmung mit der Bestellliste beschriftet werden und als Entscheidungshilfe zu Verfügung stehen. Ergänzend wurden dornige Sträuchergruppen gepflanzt, vorwiegend mit Heckenrosenarten, Berberitze, Weiss- und Schwarzdorn. Da die Region erst einzelne aufgewertete Flachdächer und wenige

Fassadenbegrünungen aufweist, soll das gut sichtbare Pumpwerk diese Varianten nun bekannter machen. Um auf die Bedürfnisse von Wildbienen ausserhalb der bereits sehr bekannten Insektenhotels aufmerksam zu machen, wurde ihnen am Ar-

beitstag der Rotarier stehendes und liegendes Totholz, auch auf dem Dach, zur Verfügung gestellt, ebenso Sandflächen und Steinhäufen. Mit dem in Zukunft anfallenden Schnittgut wird eine Benjeshecke angelegt.

Der Anlass musste coronabedingt zweimal verschoben werden, vom Herbst 2020 auf Frühling 2021 und schliesslich auf den 23. Oktober 2021. Da das Anlegen der Blumenwiese im Frühling am erfolgsversprechendsten ist, wurde diese Massnahme nun aufs Frühjahr 2022 verschoben.

Wanderausstellung kommt ins Sarganserland

Zum 100-Jahr-Jubiläum von BirdLife Schweiz geht eine attraktive Wanderausstellung zum Thema Ökologische Infrastruktur auf Tournee, mit von der Partie eine Weltneuheit: ein Insekten-Flugsimulator!

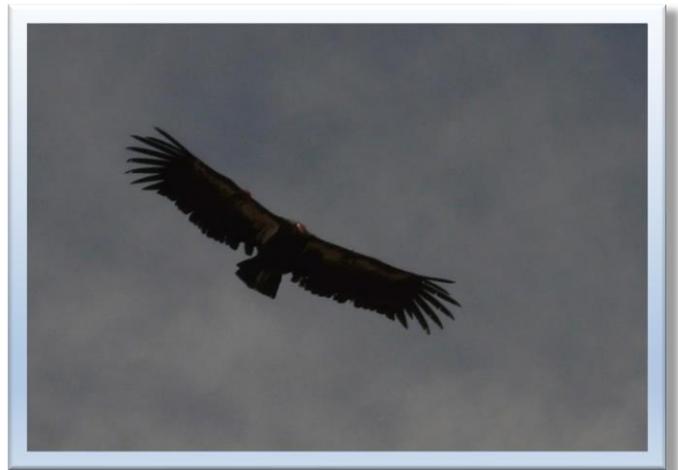
Im virtuellen Flug tauchen die BesucherInnen als Schmetterling in eine Blumenwiese ein, begegnen anderen Tieren und erleben die Gefahren, denen ein Insekt ausgesetzt ist. Danach können sie an fünf Stationen Lebensräume erkunden, die eine intakte naturnahe Landschaft ausmachen. Dabei lernen sie spielerisch Tierarten kennen und erfahren mehr über deren Bedürfnisse. Eine weitere Station beleuchtet BirdLife Schweiz, welche Erfolge der Verband in den letzten 100 Jahren erreicht

hat und wo er seine Zukunft sieht. Interaktive Elemente wie Filme, Spiele oder Tastboxen machen die Wanderausstellung attraktiv für Klein und Gross.

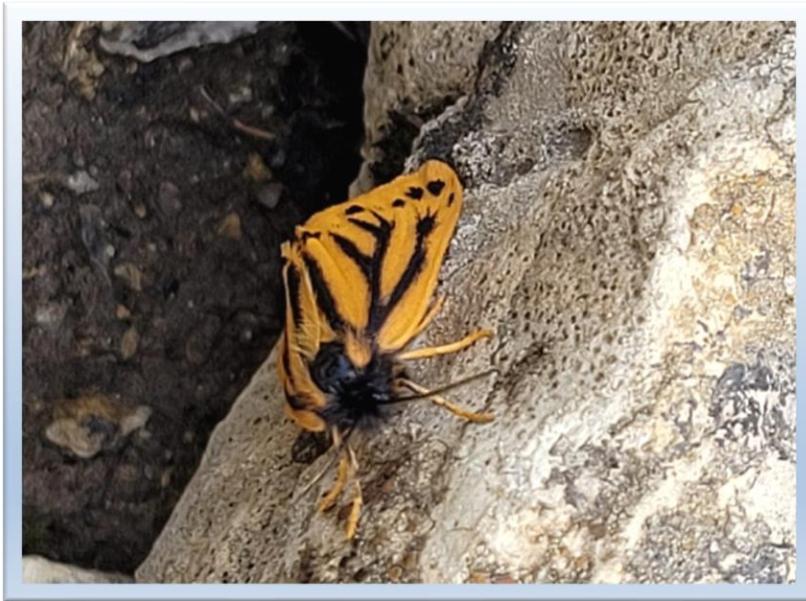
BirdLife Sarganserland hat beim Crowdfunding die Entwicklung des Insektenflugsimulators mitunterstützt. Als Dankeschön werden 10 Personen auf eine Insektenexkursion eingeladen, die Plätze wurden an der Naturtagung verlost. Die Ausstellung ist gebucht und wird an Pfingstsonntag und Pfingstmontag, 5./6. Juni 2022 an einem gemeinsamen Anlass mit dem OV Ragaz im Giessenpark der Bevölkerung vorgestellt. Geplant ist auch ein Rahmenprogramm, unter anderem mit Exkursionen.

Fehlen Männchen geht's auch ohne - spannende neue Erkenntnisse aus der Vogelwelt

Der Kalifornische Kondor gehört zu den Geiern und war Ende letztes Jahrhundert ausgestorben. Nur dank Wiederansiedlungsprogrammen mit Tieren aus Zoos konnte wieder eine freilebende Population von etwa 500 Tieren aufgebaut werden. Nun konnte aufgrund von DNA-Proben zum ersten Mal überhaupt in der Vogelwelt nachgewiesen werden, dass Junge nur das Erbgut der Mutter tragen. Warum sich diese plötzlich ungeschlechtlich fortpflanzte, ist unklar. Die Forschenden wollen nun untersuchen, ob das mit dem Mangel an Männchen resp. mit dem drohenden Aussterben der Art zu tun hat und öfter vorkommt.



Seltene Schmetterlingsbeobachtung



Im Sommer konnte in der Nähe der Pfälzerhütte im Liechtenstein ein spezieller Schmetterling beobachtet werden - ein Gelber Alpen-Flechtenbär, ein eher kleiner, untertags fliegender Nachtfalter. Aussergewöhnlich ist die Art der Musterung, die von der Höhenlage abhängt, in der er lebt. In einer Höhe bis 1200 Metern sind beinahe alle Exemplare gepunktet, zwischen

1700 und 1800 Metern trifft man beide Ausprägungen an und auf über 2000 Metern weisen fast alle Flechtenbären eine gestreifte Musterung auf. Der Detektiv unter euch findet nun heraus, in welcher Höhe der Wanderer gelaufen ist... Der Gelbe Alpenflechtenbär fliegt von Anfang April bis Anfang September, am liebsten in der warmen Vormittagssonne. Der Schmetterling ist in steinigen und felsigen Gebieten im Alpenraum zu finden. Er kommt

vereinzelt in den französischen, norditalienischen und österreichischen Alpen und grösstenteils in der Schweiz vor und lebt in allen Höhenlagen, sogar auf über 3000 Metern Höhe.

Veranstaltungskalender

Was	Wann	Wo
Wasservogellexkursion	27.12.2021	Details folgen
Grundkurs Ornithologie	15.02. – 19.06.2022	Details siehe Homepage
Botanik Grundkurs	17.03.-03.07.2022	Details siehe Homepage

In Erarbeitung sind ausserdem die Ausschreibungen für einen Sense-Kurs, einen Pilzkurs, einen ornithologischen Vertiefungskurs und einen Exkursionsleiterkurs. Werfen Sie doch regelmässig einen Blick auf unsere Homepage für kommende Veranstaltungen!



*Pflegeeinsatz von Mitarbeitern der Kantonalbank im Kiesfang Vilters
Herzlichen Dank allen Helfern für den tollen Einsatz!*